

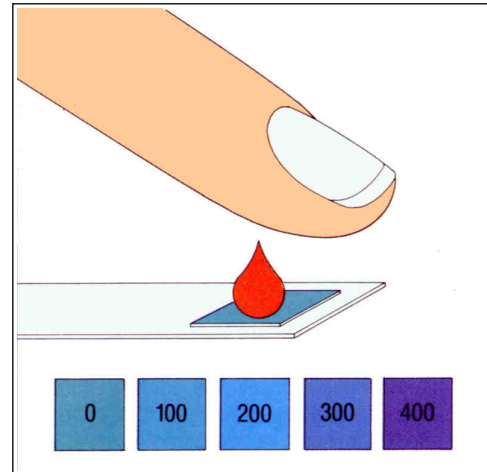
Diabetes

□ Allgemeines

Zuckerkrankheit heißt in der medizinischen Fachsprache „Diabetes mellitus“. Sie ist die häufigste Stoffwechselkrankheit. Man unterscheidet den Diabetes bei Jugendlichen und den Diabetes des Erwachsenen.

Der jugendliche Diabetes beruht auf einem absoluten Mangel an dem Hormon Insulin, das von der Bauchspeicheldrüse gebildet wird. Beim Erwachsenen-Diabetes ist der Insulinmangel weniger stark ausgeprägt.

Die Leitsymptome des Diabetes sind starker Durst, häufiges Wasserlassen und Mattigkeit. Ohne konsequente Behandlung kann der Diabetes mellitus - besonders der des Jugendlichen - zur Bewusstlosigkeit führen. Ein sicheres Warnsignal für die drohende Bewusstlosigkeit ist die obstartige, nach Azeton riechende Luft beim Ausatmen.



Was Sie bei Diabetes beachten sollten

Die Zuckerkrankheit ist heute bei optimaler Mitarbeit des Patienten sicher in den Griff zu bekommen. Verboten sind zuckerhaltige Lebensmittel. Die Grundlage der Diabetesbehandlung ist die Diät. Sie besteht in der Reduktion der kalorienreichen Nahrung.

Häufigere kleine Mahlzeiten sind besser als wenige große. Die Stoffwechsellage kann zusätzlich durch körperliche Bewegung gebessert werden. Art und Ausmaß sollte aber mit dem Arzt abgesprochen werden.

Zuckerkrankte mit Übergewicht müssen wieder auf Normalgewicht kommen. Hierdurch wird Insulin eingespart. Lässt sich durch die Diabetes-Diät der Blutzuckerspiegel nicht normalisieren, sind Medikamenteneinnahme und in wenigen Fällen Insulinspritzen erforderlich.

Auf Dauer erhöhte Blutzuckerspiegel führen zu Gefäßleiden, die später zu Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenversagen und Erblindung führen können.

Eine besondere Komplikation des Diabetes ist die Erkrankung der peripheren sensiblen Nerven, die sich durch Brennen und Kribbeln im Bereich der Füße und Hände bemerkbar macht.

Infektionskrankheiten der Haut und Schleimhäute werden durch Diabetes begünstigt. Wichtig ist daher eine peinlich genaue Hautpflege und Fußpflege.



Kleines Medizin-Lexikon

Hypoglykämie:

Absinken des Blutzuckers unter den Normalwert.

Hyperglykämie:

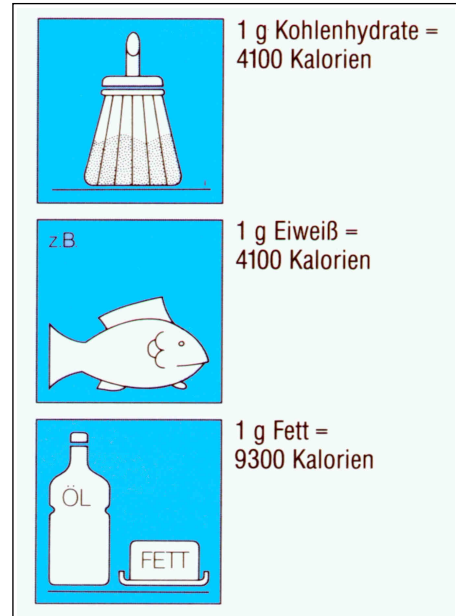
Erhöhung des Blutzuckers über den Normalwert.

Grundnährstoffe:

Kohlenhydrate, Eiweiß, Fette.

Kohlenhydrate:

Der Grundnährstoff, der im Körper am schnellsten in Energie umgewandelt werden kann.



Reduktionsdiät:

Genau auf den Kalorienbedarf des Patienten berechnete Nahrungszusammenstellung.

Broteinheit (BE):

Hilfsrechengröße zur Berechnung der Kohlenhydrate für die Diät bei Zuckerkrankheit. 1 BE = 12 g Kohlenhydrate.

Wenn Ihr Arzt bei Ihnen einen Diabetes festgestellt hat, bedeutet dies, dass Sie zukünftig eng mit Ihrem Arzt zusammenarbeiten müssen. Denn diese Krankheit erfordert ständige ärztliche Kontrolle und Ihre Mithilfe bei der Behandlung.

Copyright Text und Bilder:
medimed-Patientenscheck-System, Frankfurt

Wichtiger Hinweis: Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.